

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan "Im Westfelde" (Schulzentrum Bestwig)
der Gemeinde B e s t w i g

Allgemeines

Die Gemeinde Bestwig, in zentraler Lage des Hochsauerlandkreises liegend, zählt nach dem Stande vom 1. 11. 1975 12.383 Einwohner.

Das gegenwärtige Straßennetz wird durch die Bundesstraße 7 Brilon - Meschede in Ost-West-Richtung und durch die Landstraße 776 Bödefeld - Rüthen in Nord-Süd-Richtung bestimmt.

Außerdem bietet die Bundesbahnstrecke Hagen - Kassel mit dem Bahnhof in Bestwig eine günstige Verkehrsverbindung in Ost-West-Richtung sowohl für den Personenverkehr wie auch den Güterverkehr.

Träger des öffentlichen Nahverkehrs sind die Deutsche Bundesbahn, die Deutsche Bundespost und ein Privatunternehmen.

Konzeption der Planung

Im Schulentwicklungsplan des ehemaligen Kreises Meschede für die Jahre 1975 bis 1985 wurde dem ehemaligen Amt Bestwig für den Bereich der jetzigen Gemeinde Bestwig als Schulträger empfohlen, eine sechszügige Sekundarstufe I einzurichten. Die erforderlichen Neubaumaßnahmen sollten hiernach vordringlich durchgeführt werden, damit möglichst bald eine optimale, eigenständige schulische Versorgung im Bereich der Gemeinde Bestwig sichergestellt wird.

Der Regierungspräsident in Arnsberg hat anlässlich einer Schulbaubereisung im Jahre 1974 das vorgesehene Grundstück

für das zu errichtende Schulzentrum Bestwig besichtigt und keine Bedenken vorgebracht.

Das Plangebiet, das die Grundstücke, Gemarkung Ostwig, Flur 6 Nr. 196 und 182 teilweise umfaßt, ist durch seine zentrale Lage zu den Ortschaften Velmede - Bestwig - Ostwig - Nuttlar geradezu prädestiniert zur Bebauung mit dem "Schulzentrum Bestwig".

Durch die zentrale Lage zum Ortsmittelpunkt Bestwig (ca. 800 m) ist eine organische Erweiterung der Ortslage Bestwig sichergestellt.

Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan "Raum Bestwig" ist das Plangebiet des vorliegenden Bebauungsplanentwurfes "Im Westfelde" (Schulzentrum Bestwig) als Fläche für den Gemeinbedarf ausgewiesen.

Erschließung

Verkehr

Die verkehrsmäßige Erschließung des Bebauungsplangebietes erfolgt über die vorhandene Straße zum "Bergkloster Bestwig", die jedoch aufgrund der erarbeiteten Straßenplanung eines ergänzenden Ausbaues bedarf. Die durch das Ingenieurbüro Neuhaus-Schwermann, Meschede, erarbeitete Straßenplanung wurde in den vorliegenden Bebauungsplanentwurf übernommen.

Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung

Die Wasserversorgung erfolgt durch das gemeindliche Versorgungsnetz und ist sichergestellt.

Die Abwasserbeseitigung ist durch Anschluß an die gemeindliche Kanalisation gleichfalls sichergestellt. Bis zur Inbetriebnahme

der geplanten vollbiologischen Kläranlage westlich der Ortschaft Velmede wird die Vorklärung der Abwässer im Einvernehmen mit den Fachbehörden erfolgen.

Strom- bzw. Gasversorgung

Die Versorgung mit elektrischer Energie bzw. Erdgas zur Beheizung des Schulzentrums erfolgt durch die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG.

Kostenermittlung

| | |
|------------------|-------------------------------|
| Wasserversorgung | 16.000,-- DM |
| Kanalisation | 144.000,-- DM |
| Straßenbaukosten | <u>230.000,-- DM</u> |
| Kosten insgesamt | <u>390.000,-- DM</u> ===== |

578 Bestwig, im Oktober 1975

Gemeinde Bestwig

